

# Optionen und Maßnahmen



UniNETZ –  
Universitäten und Nachhaltige  
Entwicklungsziele

Österreichs Handlungsoptionen  
zur Umsetzung  
der UN-Agenda 2030  
für eine lebenswerte Zukunft.



# Zusätzliche Mittel für Entwicklungsländer

## Target 17.3

Patenschaft:  
Johannes Kepler Universität Linz

SDG-Leitung:  
Assoziierte Universitätsprofessorin Dr.in  
Veronika Wittmann

## Inhalt

3	17.3.1	Beschreibung und Kontextualisierung der Zielsetzungen des Targets
3	17.3.2	Ist-Zustand in Österreich
3	17.3.3	Systemgrenzen von Target 17.3
4	17.3.4	Kritik an Target 17.3
4	17.3.5	Kritik an Indikatoren von Target 17.3
5	17.3.6	Potentielle Synergien und Widersprüche zwischen Target 17.3 und anderen Targets bzw. SDGs
5	17.3.7	Optionen zu Target 17.3
6		Mitwirkung und Beiteiligungen
6		Literatur

### 17.3.1 Beschreibung und Kontextualisierung der Zielsetzungen

Die Zielsetzung thematisiert die **Mobilisierung zusätzlicher finanzieller Mittel aus verschiedenen Quellen für die Entwicklungsländer**.

Als Expertise zu dieser Zielsetzung ist grundsätzlich festzuhalten, dass es zu einer Steigerung der Mittel für Entwicklungs- und Schwellenländer von Österreich auf freiwilliger Basis kommen kann, um die internationale Vorgabe einzuhalten.

### 17.3.2 Ist-Zustand in Österreich

**Österreich hat im Rahmen des Hochrangigen Politischen Forums der Vereinten Nationen** im Juli 2020 seinen offiziellen *Freiwilligen Nationalen Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele/SDGs* präsentiert (**Österreichs Freiwilliger Nationaler Bericht**, 2020). In diesem offiziellen *Freiwilligen Nationalen Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele/SDGs* von Österreich bleibt die Zielsetzung der **Mobilisierung zusätzlicher finanzieller Mittel aus verschiedenen Quellen für die Entwicklungsländer** unerwähnt. Auch in den auf der UN-Seite *Sustainable Development Goals Knowledge Platform* (2020) veröffentlichten Dokument, das die zentralen Botschaften von Österreichs *National Review* darstellt, findet sich nur bei drei Sätzen ein internationaler oder weltregionaler Bezug.

Die Zielsetzung **Zusätzliche finanzielle Mittel aus verschiedenen Quellen für die Entwicklungsländer mobilisieren** (17.3) ist prinzipiell umsetzbar. Voraussetzung hierfür ist ein dementsprechendes Engagement sowohl auf staatlicher als auch auf privater Seite (Privatwirtschaft und privater Organisationen).

Maßnahmen im Sinne von **Public Private Partnership** haben international bereits nachhaltige Erfolge gezeigt: beispielsweise in der Energiewirtschaft oder die *Bill and Melinda Gates Foundation* in der Malariaprävention.

### 17.3.3 Systemgrenzen von Target 17.3

Das SDG 17 gliedert sich in folgende thematische Bereiche: Finanzierung (Targets 17.1-17.5), Technologie (17.6-17.8), Kapazitätsaufbau (Target 17.9), Handel (Targets 17.10-17.12) und in systemische Fragen, die wiederum in folgende drei Untergliederungen eingeordnet sind: Politik und institutionelle Kohärenz (Targets 17.13-17.15), Multi-Akteurs-Partnerschaften (Targets 17.16-17.17) sowie Daten, Überwachung und Rechenschaft (Targets 17.18-17.19). Aufgrund der thematischen Breite wurde eine Fokussierung auf spezifische Zielsetzungen vorgenommen. Zur Erarbeitung des SDG 17 wurden konkret fünf Targets ausgewählt, die im Verlauf der Arbeit bei UniNEtZ im Fokus der Analyse standen: diese beinhalten Zielsetzungen der Finanzierung: 0,7 % des Bruttonationaleinkommens an *Official Development Assistance* sowie die Bereitstellung zusätzlicher Mittel für Entwicklungsländer, ebenso wie Targets der Technologie: Stärkung von Nord-Süd Kooperationen im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation, desgleichen wie zwei Zielsetzungen, die systemische Fragen betreffen. Erstere nehmen Politik- und institutionelle Kohärenz in den Blick, zweitere beziehen sich auf Multi-Akteur-Partnerschaften und thematisieren den Ausbau der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung. Zur Erarbeitung der Optionen des SDG 17 für den Optionenbericht wurden konkret zwei Targets ausgewählt, die im Fokus der Analyse standen: diese beinhalten Zielsetzungen der Finanzierung: 0,7 % des Bruttonationaleinkommens an *Official Development Assistance* (17.2) sowie die Bereitstellung

zusätzlicher Mittel für Entwicklungsländer (17.3) und ein Target der Technologie: Stärkung von Nord-Süd Kooperationen im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation (17.6).

Die **Systemgrenzen des Target 17.3.** zeigen sich in dem Aspekt, dass Zielsetzung **Zusätzliche finanzielle Mittel aus verschiedenen Quellen für die Entwicklungsländer mobilisieren** (17.3) von Seiten **Österreichs auf freiwilliger Basis erfolgt.** D.h. es bestehen zwar **konkrete Vorgaben der Zielerreichung,** aber es gibt **keine internationalen Sanktionsmöglichkeiten, die bei einer Nicht-Erreichung der Zielsetzung einsetzen könnten.**

Eine wesentliche Systemgrenze zeigt sich auch in dem Aspekt, dass die **Förderung von *Public Private Partnership* strukturell nachhaltiger ist als die ODA von Staaten** – siehe Kritik an Target 17.3.

#### 17.3.4 Kritik an Target 17.3

Die **Förderung von *Public Private Partnership* ist strukturell nachhaltiger als die ODA von Staaten: insofern besteht keine Kritik am Target 17.3.** Es besteht jedoch Kritik an den Indikatoren von Target 17.3. – siehe nächster Abschnitt.

#### 17.3.5 Kritik an Indikatoren von Target 17.3

Beim SDG 17 werden hauptsächlich UN-Indikatoren angeführt und bei einzelnen Targets werden keine statistischen Daten erfasst. Das Target **Zusätzliche finanzielle Mittel aus verschiedenen Quellen für die Entwicklungsländer mobilisieren** (17.3) – ist unterteilt in die beiden **UN-Indikatoren *Foreign Direct Investment* und *Volume of Remittances*** – wo von *Statistik Austria* (2020) für den Zeitraum 2010-2018 keine Daten von Österreich angeführt sind.

Beim SDG 17 werden hauptsächlich UN-Indikatoren angeführt und bei einzelnen Targets werden keine statistischen Daten erfasst. Dies betrifft auch das Target **Zusätzliche Mittel für Entwicklungsländer** (17.3) – unterteilt in die beiden UN-Indikatoren *Foreign Direct Investment* und *Volume of Remittances* – wo *Statistik Austria* (2020) für den Zeitraum 2010-2018 **keine Daten** angeführt hat. Anhand des Berichts von *Statistik Austria können daher keine Aussagen hinsichtlich des Beitrages Österreichs zu dieser Zielerreichung abgeleitet werden. Ausländische Direktinvestitionen* von Österreich können über das Bundesministerium für Finanzen ermittelt werden. Dies würde den SDG-Indikatorenbericht der *Statistik Austria* verbessern und ein detaillierteres Bild der Umsetzung der *Agenda 2030* in Österreich bei der Zielsetzung **Zusätzliche Mittel für Entwicklungsländer** (17.3) darstellen.

Bezüglich dem UN-Indikator 17.3.2 *Volume of Remittances (in United States dollars) as a proportion of total GDP* gibt es aussagekräftige Studien der Weltbank, die offenlegen, dass das Finanzvolumen der Überweisungen von Migrant\_innen auf weltweiter Ebene das Finanzvolumen der ODA der OECD-Staaten beträchtlich übersteigt. *Statistik Austria führt hier neben dem UN-Indikator den STAT-Indikator *Entwicklungshilfe, überregional** – ohne Angabe von Daten – an. Es muss an dieser Stelle die kritische Frage gestellt werden, warum privat getätigte Überweisungen von Migrant\_innen in Herkunftsfamilien in Länder des Globalen Südens unter dem STAT-Indikator *Entwicklungshilfe, überregional* geführt werden und warum keine Daten für dieses Targets angeführt sind.

Überweisungen von **Arbeitsmigrant\_innen sind die größte Quelle ausländischer Finanzmittel für Länder des Globalen Südens.** So flossen 2018 weltweit 689 Milliarden US Dollar, 2017 waren es 633 Milliarden

US Dollar an *Remittances* von Arbeitsmigrant\_innen aus Ländern des Globalen Nordens in Länder des Globalen Südens. 2018 erhöhten sich die Überweisungen in Staaten mit niedrigem und mittlerem Einkommen um 9,6% auf 529 US Dollar. Diese Summe entspricht mehr als dem Dreifachen der ODA für diese Länder des Globalen Südens und ist erheblich höher als in Summe der ausländischen Direktinvestitionen (ausschließlich Chinas) (Vereinte Nationen, 2019, S. 59).

Eine Erfassung des Beitrages von Österreich bei der Zielerreichung zusätzlicher Mittel für Entwicklungsländer ist essentiell, um Trends zu beobachten, Fort- und/oder Rückschritte zu messen und gegebenenfalls auf politischer Ebene steuernd zu intervenieren. Insofern besteht ein deutlicher Forschungsbedarf bezüglich der Möglichkeiten zur Evaluierung der Maßnahmen des Target 17.3. des SDG 17. Die zurzeit – wenn überhaupt – verfügbaren statistischen Daten sind nicht aussagekräftig bezüglich des Beitrages Österreichs zur Stärkung der Umsetzungsmittel und zur Revitalisierung der globalen Partnerschaft für nachhaltige Entwicklung.

1. Target 17.3 (Zusätzliche finanzielle Mittel aus verschiedenen Quellen für die Entwicklungsländer mobilisieren): Etablierung & Monitoring geeigneter (neuer) Indikatoren für Target 17.3.2. Hier wird derzeit der UN-Indikator *Volume of remittances as a proportion of total GDP*, d.h. die Überweisungen von Migrant\_innen in Herkunftsländer von *Statistik Austria* unter dem STAT-Indikator *Entwicklungshilfe, überregional* geführt.

→ Der Indikatoren zur Messung des Fortschritts der Umsetzung des Targets 17.3 ist nicht ausreichend und geeignet, es müssen alternative oder ergänzende Indikatoren erarbeitet werden.

#### **17.3.6 Potentielle Synergien und Widersprüche zwischen Target 17.3 und anderen Targets bzw. SDGs**

Es bestehen bei der Zielvorgabe **Zusätzliche finanzielle Mittel aus verschiedenen Quellen für die Entwicklungsländer mobilisieren** (17.3) **Synergien zu folgenden SDGs:**

- **SDG 16:** Rechtsstaatlichkeit, *Good Governance*, Stabilität politischer Systeme sowie Fragen menschlicher Sicherheit.
- **SDG 13:** Umweltbedingte Flucht und Globale Migration.

#### **17.3.7 Optionen zu Target 17.3**

- Option 1 [Target17.3 – Option1]

**Mitwirkung:**

Es hat keine Mitwirkung od. Mitarbeit von einer der anderen bei UniNEtZ beteiligten Universitäten bei dem SDG 17 gegeben.

**Weitere Beteiligungen:**

Dr. Michael Obrovsky (**ÖFSE**) im Rahmen der Veranstaltungsreihe „SDG 17: Globale Kooperationen in Zeiten des Nationalismus“ von UniNEtZ/JKU und ÖFSE (Österreichische Forschungsstiftung für Internationale Entwicklung). Es gab einen wissenschaftlichen Austausch mit Em.O.Univ. Prof.in Dr.in Helga Kromp-Kolb und Univ.Prof. Dr. Reinhold Lang vom UniNEtZ-Lenkungsausschuss. Das SDG 17 wurde im Rahmen von Vorträgen in Afrika und Europa, Medienarbeit, Treffen mit Stakeholdern, als auch innerhalb von UniNEtZ im Rahmen vom SDG-Gremium Treffen und SDG-Karussells diskutiert. SDG-Karussells zum SDG 17 waren: „Globale Krise Covid 19 - globale Nachhaltigkeit. Weltweite Krisen als globale Menschheitserfahrung“ und „Nord-Süd-Kooperationen im Bereich Wissenschaft, Technologie und Innovation“. Eine gemeinsame Session von SDG 2 und SDG 17 gab es zur Thematik „Globale Komponenten der anderen SDGs“.

**Literatur**

Österreichs Freiwilliger Nationaler Bericht (2020). Österreichs Freiwilliger Nationaler Bericht zur Umsetzung der Nachhaltigen Entwicklungsziele/SDGs (FNU) – Hauptbotschaften. [https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user\\_upload/Zentrale/Aussenpolitik/Entwicklungszusammenarbeit/](https://www.bmeia.gv.at/fileadmin/user_upload/Zentrale/Aussenpolitik/Entwicklungszusammenarbeit/)

Kernbotschaften zum Freiwilligen Nationalen Bericht.pdf [15.09.2020]. Statistik Austria (2020). *Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung in Österreich - SDG-Indikatorenbericht*. Endbericht Mai 2020. Studie im Auftrag des Bundeskanzleramts. Wien: Statistik Austria.[6.6.2020].

Sustainable Development Goals Knowledge Plattform (2020). *Voluntary National Review 2020. Austria's Voluntary National Review – Main Messages* <https://sustainabledevelopment.un.org/memberstates/austria> [22.9.2020]. Vereinte Nationen (UN), (2019) *Ziele für nachhaltige Entwicklung. Bericht 2019*. <https://>

[www.un.org/depts/german/millennium/SDG%20Bericht%202019.pdf](http://www.un.org/depts/german/millennium/SDG%20Bericht%202019.pdf)<https://www.un.org/Depts/german/pdf/SDG%20Bericht%20aktuell.pdf> (18.07.2020).